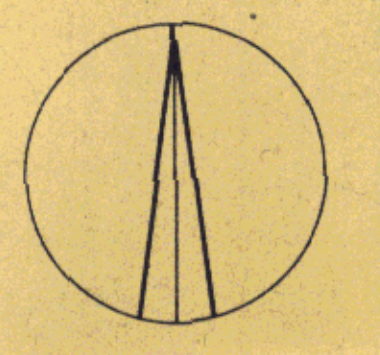


- GRENZE DES PLANGEBIETES
- STRASSENLINE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG DER BAUGEBIETE UND DER GEBIETE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- SONSTIGE ABGRENZUNGEN
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG
- WOHNBÄUFLÄCHEN
- WR REINES WOHNGEBIET
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- SONDERBAUFLÄCHEN
- SOL SONDERGEBIET LÄDEN
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL
- GFZ GESCHÖSSFLÄCHENZAHL
- TRH TRAUFRÖHDE : IN METERN
- 1,5 und mehr ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- MAX=HÖCHSTGRENZE, IM ÜBRIGEN ZWINGEND
- BAUWEISE
- RH REIHENHÄUSER
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- ST STELLPLÄTZE MIT EINFAHRTEN
- 2000qm FLÄCHEN MIT VORGESCHRIEBENER MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
- NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- VERSORGNUNGSFLÄCHEN
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
- ÖFFENTLICHE STRASSEN, WEGE, PLÄTZE
- STRASSENHÖHEN IN METERN ÜBER NORMALNÜLL
- MIT EINEM GEGRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN
- LANDSCHAFTSCHUTZGEBIET
- OBERIRDISCHE BAHNANLAGEN
- VORHANDENE BÄUEN



1:1000

Gesetz
über den Bebauungsplan Langenhorn 9
Vom 2. Mai 1967

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1
Die Bestimmungen des Kraftfahrerechts können zur Erfüllung der Verpflichtungen nach der Verordnung über die Größe und Bauart der Fahrzeuge vom 17. Februar 1959 (Richtlinien-Merkmal 1 Seite 17) für die Parkhäuser, die Flächen dienen als Stellplätze und als Carports sowie Erdbecken genutzt werden. Einwechslung Carports sind zulässig, wenn die benutzbare Bebauungsfläche des Grundstückes mindestens 200 qm beträgt und die Carports unter Berücksichtigung der Grundstücksgröße und der sonstigen Verhältnisse zweckmäßig sind. Die Carports sind als überbaubare Flächen zu behandeln und sind in der Bebauungsplanung als solche zu berücksichtigen.

§ 2
Das festgesetzte Gebot enthält die Befugnis, für den Anbau des Hauses mit der Gründung Langenhorn an die Straßen Tweeterbeck einen Gehweg anzulegen und zu unterhalten.

§ 3
Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen enthält, gelten die Vorschriften über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 20. Juni 1955 (Bundesgesetzblatt I Seite 425) mit Ausnahme der §§ 3 Absatz 3 und 4 Absatz 3 sowie die Bestimmungen über die Freizeitanlagen Langenhorn vom 8. Juni 1955 (Sammlung des bremischen Landesgesetzblattes vom 10. Juni 1955) in der Fassung der Verordnung zum Schutz von Landschaften in der Bundesrepublik Deutschland vom 1. März 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 375). Die darüber sollen höchsten Grad gelten sein.

Ausfertigung Hamburg, den 2. Mai 1967.
Der Senat

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN LANGENHORN 9

AUF GRUND DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBL I S. 341)

BEZIRK HAMBURG-NORD ORTSTEIL 4.32

HAMBURG, DEN 12.1967
LANDESPLANUNGSAMT

Die Oberbestimmung mit dem **GEZ MORGENSTERN** in Staatsarchiv niedergelegt.
Baudirektor

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsamt

Hamburg, den 2. Mai 1967

Festgesetzt durch Vollendung des Gesetzes vom 2. Mai 1967 (GVBl. S. 152).
In Kraft getreten am 9. Mai 1967.

Archiv Nr. 23163

Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll

PARKFLÄCHE

WR MAX II
GRZ 03
GFZ 04

WR MAX II
GRZ 03
GFZ 04

WR MAX I
GRZ 03
GFZ 03

WR MAX I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

WR I
GRZ 03
GFZ 03

G e s e t z
über den Bebauungsplan Langenhorn 9

Vom 2. Mai 1967

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Langenhorn 9 für das Plangebiet Foßberger Moor — Tweeltenbek — Nord-, Ost- und Südgrenze des Flurstücks 499, Ost- und Südgrenze des Flurstücks 1068, Südgrenze des Flurstücks 3305 der Gemarkung Langenhorn — Bahnanlagen — über das Flurstück 479 der Gemarkung Langenhorn bis Fibigerstraße — Fibigerstraße (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 432) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Werbeanlagen sind im Wohngebiet nur bei gewerblicher Nutzung bis zur Fensterbrüstung des ersten Obergeschosses zulässig und im Sondergebiet Läden oberhalb der Traufe unzulässig.
2. Im Wohngebiet offener Bauweise sind nur Gebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.
3. Im Sondergebiet Läden sind nur Ladengeschäfte zulässig. Ausnahmsweise können Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe zugelassen werden. Die Dächer sollen höchstens 6 Grad geneigt sein.

4. Die Stellflächen für Kraftfahrzeuge dienen zur Erfüllung der Verpflichtungen nach der Verordnung über Garagen und Einstellplätze vom 17. Februar 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 219) für die Reihenhäuser. Die Flächen dürfen als Einstellplätze und als Garagen unter Erdgleiche genutzt werden. Eingeschossige Garagen sind zulässig, wenn die benachbarte Bebauung und ihre Nutzung nicht beeinträchtigt werden. Auch die nicht überbaubaren Grundstücksteile sind als Garagen unter Erdgleiche nutzbar, wenn Wohnruhe und Gartenanlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden.
5. Das festgesetzte Gehrecht umfaßt die Befugnis, für den Anschluß des Flurstücks 4467 der Gemarkung Langenhorn an die Straßen Tweeltenbek einen Gehweg anzulegen und zu unterhalten.
6. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 429) mit Ausnahme der §§ 3 Absatz 3 und 4 Absatz 3 sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juni 1938 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 21302-n). Unberührt bleibt die Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemarkungen Langenhorn, Fuhlsbüttel und Klein Borstel vom 31. Mai 1960 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 325).

Ausgefertigt Hamburg, den 2. Mai 1967.

Der Senat

G e s e t z
**zur Änderung des Hamburgischen Ausführungsgesetzes
zum Sozialgerichtsgesetz**

Vom 2. Mai 1967

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Einziges Artikel

In § 5 des Hamburgischen Ausführungsgesetzes zum Sozialgerichtsgesetz vom 16. Oktober 1953 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 304-a) werden Absatz 1 und die Absatzbezeichnung „(2)“ gestrichen.

Ausgefertigt Hamburg, den 2. Mai 1967.

Der Senat